

Neujahrsempfang 2014:

Bürgermeisterin Gerda Stuchlik beteiligt den Bürgerverein Zähringen am Klimaschutzprojekt Freiburg-Nord

In diesem Jahr war Bürgermeisterin Gerda Stuchlik offizielle Vertreterin der Stadtverwaltung Freiburg und Gast beim gut besuchten Neujahrsempfang des Bürgervereins am 12. Januar im Gemeindezentrum St. Blasius. Neben Ihren Stellungnahmen zu den besonderen Ereignissen in Zähringen aus dem Jahr 2013, den bevorstehenden Änderungen und der Stadtbahneröffnung im März nach Gundelfingen setzte Sie sich auch mit aktuellen kommunalpolitischen Themenstellungen der Gesamtstadt auseinander.

Für den Stadtteil Zähringen ist dabei die Auflage eines Klimaschutzprojektes für Freiburg-Nord von großer und erheblicher Bedeutung. Gerade bei ungünstigen Inversionslagen ist insbesondere der Stadtteil Zähringen durch schlechte Rahmenbedingungen belastet. Bürgermeisterin Gerda Stuchlik hat den Bürgerverein zur Teilnahme am geplanten Projekt eingeladen. Im weiteren Verlauf ihrer Rede sprach Bürgermeisterin Gerda Stuchlik von einem dynamischen und engagierten Stadtteil. Sie dankte für das große Engagement das sich auch bei der gut entwickelten Kleinkindbetreuung und in den Schulen gezeigt hat. Die Stadtverwaltung hofft darauf, dass die konstruktiven, auch kontroversen Standpunkte auch in Zukunft respektvoll erörtert werden.

In seinem Rückblick behandelt der Vorsitzende des Bürgervereins Holger Männer eingehend die derzeitige Bau- und Verkehrslage im Stadtteil. Positiv erwähnte er dabei das veränderte Ortsbild durch die schöne und großzügige Gestaltung des Straßenraumes in der Zähringer Str. „Kein Projekt hat in den letzten Jahren so stark in das Leben im Stadtteil eingegriffen, wie der Bau der Stadtbahn Richtung Gundelfingen“ so Holger Männer. Das positive Echo überwiegt, doch auch kritische Stimmen gibt es zur Verkehrsführung. Kritisiert werden die vielen Ampeln und vor allem die Situation für die Radfahrer “Wir nehmen die Sorgen der Bevölkerung auf und werden uns mit den Behörden diesbezüglich zu einem Gespräch in den nächsten Wochen treffen“ so die Ankündigung Männer’s.

Zwei Großbaustellen an der Zähringer-, Tulla- und Lameystr. bewegen noch immer die Gemüter im Stadtteil. Die Bauplanungen an der Lameystr. werden noch immer vom Bürgerverein wegen der zu erwartenden Beeinträchtigungen des dortigen Umfeldes, sowie der kulturellen und sportlichen Umgebung abgelehnt. Er appellierte an die anwesenden Gemeinderäte, sich im Rahmen der Beratung der Ergebnisse aus der Offenlage des Bauprojektes für die Interessen des Bürgervereins und der Bevölkerung einzusetzen. Mit einigen Informationen und Einschätzungen zum geplanten Bau des neuen Eisstadions im Gebiet Längenloh-Nord beendete Männer seine Ausführungen zu den Bau- und Verkehrsmaßnahmen.

Ein weiterer bedeutender Schwerpunkt des Bürgervereins liegt auch in der kulturellen Arbeit. So stellte Männer besonders die Pflege der Kontakte, die Begegnungen und Besuche in den Zähringer Städten in der Schweiz und in Deutschland heraus. Zur großen Freude der Verantwortlichen stößt das Besuchsangebot auf steigendes Interesse und auf zunehmende Beteiligung aus der Bevölkerung. So musste sogar Interessenten zur letzten Fahrt nach Fribourg aus Platzgründen Absagen erteilt werden. Im Jahr 2014 sind zwei weitere Besuchstermine in der Vorplanung. Darunter der Besuch einer Zähringer Stadt in der Schweiz und voraussichtlich auf deutscher Seite in Neuenburg.

Mit Freude erwähnte er die Teilnahme Zähringer Sportlerinnen und Sportler am Murtenlauf im Oktober vergangenen Jahres.

Ein zweites wichtiges Thema war die Verschmelzung der Emil-Gött-Gesellschaft in den Bürgerverein Zähringen. Die rechtlichen und organisatorischen Vorarbeiten laufen derzeit. Es ist beabsichtigt, die erforderlichen Regularien bis zur Mitgliederversammlung des Bürgervereins im März d.J. erledigt zu haben. Dann können in der Mitgliederversammlung auch die erforderlichen Beschlüsse gefasst werden. Holger Männer appellierte an die anwesenden Gemeinderäte gerade für die Präsentation derartiger kultureller Werte geeignete Räume zur Verfügung zu stellen.

Bei der Eröffnung des Neujahrsempfanges konnte Bürgervereinsvorsitzender eine Reihe namhafter Ehrengäste begrüßen. Darunter befanden sich Generalvikar Dr. Fridolin Keck, die Stadträtinnen Renate Buchen, Maria Hehn und Margot Queitsch, die Stadträte Wendelin von Kageneck, Atai Keller, Martin Kotterer, Hansjörg Sandler. Auch haben u.a. teilgenommen: der Vorsitzende der ARGE Stadtbild Hermann Hein, PHK Schulz von der Polizei Zähringen, von der VAG: Techn. Leiter Stephan Bartosch Ein herzliches Willkommen entbot er Rektorin und Rektor der Zähringer Schulen, allen Vertretern der Zähringer Vereinen und Einrichtungen, bei denen er besonders herzlich die stets kooperative Zusammenarbeit heraus hob. Besonders herzlich begrüßte er Pfarrer Dieter Maier, dem er auch für die kostenfreie Bereitstellung des Saales in diesem Jahr dankte. Musikalisch wurde der Empfang durch das Trompetentrio „Maier -drei Brüder..... eine Leidenschaft“ umrahmt